Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Mobile : die Fachzeitschrift für Sport**

Band (Jahr): **6 (2004)**

Heft 6

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Editorial

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Bewegung und Sport sind beliebte Freizeitbeschäftigungen. Trotzdem belegen die Daten der Schweizerischen Gesundheitsbefragung 2002, dass 64 Prozent der Erwachsenen körperlich ungenügend aktiv sind (siehe Artikel Seite 45). Allerdings wird dieses, auf den ersten Blick wenig erfreuliche Bild, von einem Hoffnungsschimmer erhellt: Hat der Anteil der Personen, die weniger als einmal pro Woche körperlich so aktiv sind, dass sie dabei ins Schwitzen kommen, in den Jahren 1992 bis 1997 um fast 4 auf 39,4 Prozent zugenommen, lassen neueste Zahlen (1998 bis 2002) hoffen. In der Deutschschweiz kann sogar von einem Trend hin zu mehr Bewegung gesprochen werden. In der Romandie und im Tessin konnte der Negativtrend zumindest gestoppt werden.

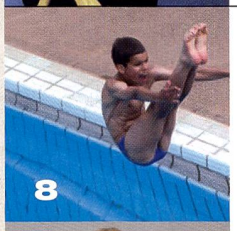
Die vom Bundesrat in den vergangenen Jahren getroffenen Massnahmen zur Bewegungs- und Sportförderung können nun aufgrund der Studienergebnisse erstmals bewertet werden. Man darf sagen, dass die erste Bilanz erfreulich ausfällt, auch wenn das Ziel des Konzeptes des Bundesrates für eine Sportpolitik in der Schweiz – den Anteil der körperlich Inaktiven jährlich um ein Prozent zu senken – (noch) nicht erreicht wurde. Doch bedenkt man, wie schwer es ist, eingefleischte Bewegungsmuffel zu einer regelmässigen körperlichen Aktivität zu bewegen, so sind die Resultate ermutigend. Auch in anderen Bereichen wie im Kampf gegen Alkoholmissbrauch, Tabakkonsum und Übergewicht ist man, trotz eines weit grösseren finanziellen Aufwandes, noch lange nicht am Ziel.

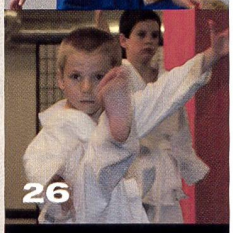
Kampagnen wie «Allez Hop» und «Active online» sind erfolgreich und zeigen, dass ein gewisser Prozentsatz der Bevölkerung gerne bereit ist, vom grossen Angebot an qualitativ hoch stehenden sportlichen Tätigkeiten Gebrauch zu machen. Doch noch immer gilt rund ein Fünftel der Bevölkerung als «körperlich inaktiv». Mit anderen Worten: Diese Bevölkerungsgruppe bewegt sich nie so intensiv, dass sie dabei ausser Atem oder gar ins Schwitzen gerät. Sie zu einer körperlichen Aktivität zu motivieren, ist eine schwierige Aufgabe und wird von vielen als « Mission Impossible» betrachtet.

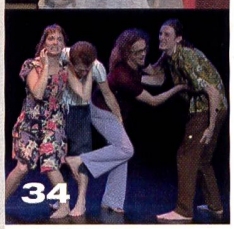
An dieser Stelle muss betont werden, dass das Fundament für eine regelmässige körperliche Aktivität bereits in der Kindheit und in den Jugendjahren gelegt werden sollte. Dieses hoch aktuelle Thema steht im Zentrum der geplanten Projekte für das am 1. Januar 2005 beginnende «Internationale Jahr des Sports und der Sporterziehung». In der nächsten Ausgabe werden wir ausführlich darauf eingehen.

Nicola Bignasca
mobile@baspo.admin.ch

Foto: Daniel Käsermann







Inhalt

ETH-ZÜRICH
01. Dez. 2004
BIBLIOTHEK

mobile
Die Fachzeitschrift für Sport

Talente

Wie bei allen Begabungen ist es auch mit dem Bewegungstalent so eine Sache: Nicht immer kann es sich entfalten und in Form herausragender Leistung ins Rampenlicht treten. Vielleicht wird es zu wenig oder falsch gefördert, die besondere Begabung verkümmert und das Talent wendet sich anderen Dingen zu.

«mobile» stellt Modelle und Projekte vor, dank denen sportlich besonders Begabte nicht durch die Maschen fallen und möglichst nachhaltig gefördert werden. Doch eines sei vorweg gesagt: Die Sachkompetenz des Trainers oder der Sportlehrerin ist unersetzlich, wenn es darum geht, Bewegungstalente früh zu erkennen und zu fördern.

6 **Ouverture**

8 **Von der Entdeckung zur Entfaltung – Talente im Sport**
Erik Golowin

10 **Endlich Erfolg statt ewig Talent – Die Vision von «Swiss Olympic Talents»**
Erich Hanselmann

12 **Auf dem Weg zur Junioren-Weltmeisterin? – Das Projekt «Talent Eye»**
Bernhard Rentsch

16 **Zwei Geleise statt Einbahnstrasse – Leistungssport und Schule**
Stephan Fischer

20 **Der Spagat in der Turnhalle – Motorisch Begabte im Sportunterricht**
Roland Gautschi

22 **Keine Hürde zu hoch – Porträt einer Leichtathletik-Nachwuchshoffnung**
Janina Sakobielski

26 **J+S und Swiss Olympic spannen zusammen – Das Modell der 12 Bausteine und deren Umsetzung in den Verbänden**
Bernhard Rentsch, Roland Gautschi

31 **Sport als Berufslehre, Laufbahnberatung, Olympische Winterspiele für die Jugend – Projekte von Swiss Olympic Talents**
Janina Sakobielski

34 **Bewegungsmusikanten – Die Dimitri Schule in Verscio**
Nicola Bignasca

Einzigartig!

Grösste Skimode- und Skischuhauswahl der Schweiz

Fahrtentschädigung bei einem Einkauf ab SFr. 350.-

STÖCKLI

THE SWISS SKI

Wolhusen • Sörenberg • Heimberg • Wädenswil • Wil/SG • Zuchwil • St-Légier s/Vevey • Kloten

Impressum

«mobile» (6. Jahrgang: 2004) entstand aus der Zusammenlegung der Zeitschriften «Magglingen» (seit 1944) und «Sporterziehung in der Schule» (seit 1890)

Herausgeber

Bundesamt für Sport Magglingen (BASPO), vertreten durch Direktor Heinz Keller

Schweizerischer Verband für Sport in der Schule (SVSS), vertreten durch Präsident Joachim Laumann

Co-Herausgeber

Die Schweizerische Beratungsstelle für Unfallverhütung bfu ist unser Partner in allen Fragen der Sicherheit im Sport.

Chefredaktor
Nicola Bignasca (NB)

Redaktionsrat
Barbara Boucherin, Adrian Bürgi, Marcel Favre, Erik Golowin, Arturo Hotz, Andres Hunziker, Bernard Marti, Walter Mengisen, Bernhard Rentsch, Rose-Marie Repond, Max Stierlin, Peter Wüthrich

Redaktorinnen und Redaktoren
Roland Gautschi (gau, deutsche Redaktion), Véronique Keim (vke, französische Redaktion), Lorenza Leonardi (lle, italienische Redaktion)

Bildredaktion
Daniel Käsermann (dk)

Übersetzungen
Janina Sakobielski, Jean-Paul Käser, Marianne Scheer-Kocher

Redaktion
Redaktion «mobile», BASPO, 2532 Magglingen, Telefon: ++41 (0)32 327 64 18, Fax: ++41 (0)32 327 64 78, E-Mail: mobile@baspo.admin.ch, www.mobile-sport.ch

Gestaltung und Druckvorstufe
agenturtschi, Soodstrasse 53, Postfach, 8134 Adliswil 2, www.agenturtschi.ch

Inserate
Zollikofer AG, Alfred Hähni, Riedstrasse 11, 8824 Schönenberg, Telefon: ++41 (0)1 788 25 78, Fax: ++41 (0)1 788 25 79

Druck
Zollikofer AG, Fürstenlandstrasse 122, 9001 St. Gallen, Telefon: 071 272 77 77, Fax: 071 272 75 86

Abonnementsbestellungen und Adressänderungen
Zollikofer AG, Leserservice, Fürstenlandstrasse 122, 9001 St. Gallen, Telefon: 071 272 74 01, Fax: 071 272 75 86, E-Mail: mobileabo@zollikofer.ch

Bezugspreise
Jahresabonnement (6 Ausgaben): Fr. 42.– (Schweiz), € 36.– (Ausland), mobile*club*: Fr. 15.– Einzelausgabe: Fr. 10.–/€ 7.50 (+Porto)

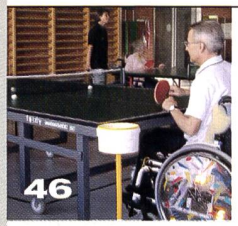
Nachdruck
Die in «mobile» publizierten Artikel und Fotos sind urheberrechtlich geschützt. Nachdrucke oder Kopien sind mit der Redaktion zu vereinbaren. Die Redaktion lehnt die Haftung für unverlangt eingeschickte Texte und Fotos ab.

Auflagen
deutsch: 10 233 Exemplare
französisch: 3184 Exemplare
italienisch: 1515 Exemplare

ISSN 1422-7851

Inhalt

Serien



46 **Sport und Therapie (5) – Ein Einblick ins Paraplegikerzentrum Balgrist**
Ralph Hunziker

Ständige Rubriken

25 **«Die 11» – Eine Broschüre zum Rausnehmen**

38 **bfu – Die sicherste Nummer ist die Elf**
René Mathys

41 **mobile*club***

43 **Neuerscheinungen**

45 **Ausblick Themen 2005/Schaufenster**

49 **«Go on Snow» – Wettbewerb**
Janina Sakobielski

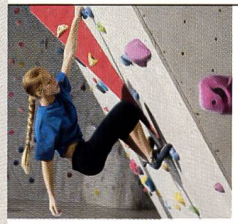
51 **Schaufenster, Carte blanche**

53 **Schaufenster**

54 **Vorschau / Leserbrief**

Praxisbeilage

Klettern



Mit der Kletterwand ist eine faszinierende Sportart in die Turnhallen gekommen und bereichert den Unterricht und das Training. Oft fehlen geeignete Spiel- und Übungsformen. Eine Lücke, die mit dieser Praxisbeilage geschlossen wird.

Hanspeter Sigrist, Roland Gautschi

Bilder: Pamela Battanta, Daniel Käsermann

Mehr Details

www.mobile-sport.ch
www.baspo.ch
www.svss.ch

Abopreiserhöhung «mobile»

Sieben Franken für mehr Inhalt

Im kommenden Jahr wird der Preis des Abonnements von «mobile» leicht erhöht. Für immer noch günstige 42 Franken können Sie weiterhin eine Menge Inhalt erwarten.

Seit 1999 ist die Sportfachzeitschrift «mobile» zum Abonnementspreis von 35 Franken zu haben. In dieser Zeit wurden die Ausgaben durch eine Erhöhung der Seitenzahl sowie mit diversen Ergänzungen (monothematische Beihefte, SVSS-Newsletter) verstärkt. Gleichzeitig stiegen die Kosten für Papier und Versand. Dies alles macht die Erhöhung des Abonnementspreises ab 2005 nötig. Die Preiserhöhung erfolgt mit der nächsten Rechnungsstellung.

Für 42 Franken (7 Franken pro Ausgabe) erhalten Sie weiterhin sechsmal jährlich in gewohnter Qualität Informationen und Hintergründe zu sportpädagogischen Themen. Für den Aufpreis von 15 Franken werden Sie gleichzeitig Mitglied des mobileclub und profitieren hier von vergünstigten Angeboten.

- *Jahresabonnement neu: Fr. 42.–/€36.–*
- *Jahresabonnement mit Mitgliedschaft im mobileclub neu: Fr. 57.–/€46.–*